

Werth haben. Schätzbare Gaben (2) hat im 2ten Bändchen nächstdem die vielschreibenden Abrantes geliefert, von denen die erstere („die Spanierin“ überschrieben) besonders ansprechend ist. Auch Chaho's: „die Insurgenten“ und „die Junta“ sind gelungene Charakterbilder.

Die Uebersetzung des Hrn. v. Biedenfeld ist trefflich; man glaubt ein Original zu lesen. — Die versprochenen

nachfolgenden zwei Bände von Lord Feeling's Abenteuern in Spanien sollen einen „Spaziergang nach Valencia und Catalonien“ und eine „Wallfahrt nach Santjago de Compostella“ enthalten, und — laut Versicherung des Uebersetzers — von den Bedingungen eines regelmäßigen und ununterbrochenen Reisetagebuchs sich nicht mehr entfernen.

Erich.

Freundliche Erwiederung auf die in der Leipziger Zeitung Nr. 105 befindliche „Bekanntmachung von Zion“, gerichtet an Hrn. C. F. G. Seyfart, Bevollmächtigten Sr. Maj. Sigfried Justus 1sten, Königs von Israel und Hohenpriesters zu Jerusalem.

Wenn Ewr. Wohlgeboren die erstaunliche innere Zerrissenheit kennen, in denen heut zu Tage ein Romandichter, wenn er ein Mann comme il faut sein will, sich fortwährend befinden muß, so würden Sie ahnen können, auf welchen Grad sich dieselbe steigerte, als ich aus Ihrer zwischen Verlobungen und Delicateßheringe placirten, sionidischen „Bekanntmachung“ entnahm, daß meine Recension der Schrift Ihres königlichen Gebieters: „Ist die Klage über zunehmende Verarmung u.“ Ihren Unwillen erregt hatte. Sie zürnen mir, daß ich dieselbe für eine Mystifikation erklärte; aber, bester Herr Bevollmächtigter, wer konnte bei Ihren Finanzplänen an etwas Ernsthaftes denken? Sie wollen durch dieselben alle Abgaben aufheben; hätten Sie Pläne mitgetheilt, solche zu vermehren, ich würde dies zeitgemäß gefunden haben und hätte an keine Mystifikation gedacht. Sie hoffen, „daß der Gott des Friedens die Aufhebung der stehenden Heere zwangspflichtig durch seine Engel bewirken wird“; hätten Sie von der Einführung der perkinschen Dampfkanone gesprochen, ich hätte es ganz natürlich gefunden. Sie verlangen, daß, um die Landwirthschaft zu heben, der bessere Grund und Boden höher besteuert werden, und der Besizer des schlechten gar nichts geben, sondern noch Geld heraus bekommen soll; wären Sie bei dem ersten stehen geblieben, ich hätte die Sache für Ernst genommen, aber das „Herausbekommen“ machte mich irre. Heut zu Tage bekommt man nur schwer Etwas heraus. Sie sagen, Sie hätten Ihre trefflichen Pläne nicht nur der Krone Spanien, sondern auch dem türkischen Kaiser, der ökonomischen Societät zu Moskau und den Ministern von Moskau und Masken mitgetheilt, diese aber hätten nicht darauf reflectirt. Wie können Sie glauben, daß ich tiefere finanzielle Einsichten als so viele illustre Personen, ja wie eine ganze Societät, haben soll, nachdem diese Sie für einen Spasvogel oder — etwas Anderes gehalten haben? — Wie können Sie ferner dem ersten besten Recensenten zutrauen, daß er Kunde von so sublimen Dingen, von Ihrem Zion, von Ihrem Könige von Israel und Hohenpriester von Jerusalem, von einer Menge anderer frommer Gegenstände, mit denen Sie in der Nähe von Käsehäuschen und frischangekommenen Anchovis herausrücken, und deren Kenntniß bei mir eine große Masse von konsumirtem Thee, Zwieback und Devotion voraussetzen würde, haben könne?

Einen großen Theil der Schuld

Müssen Sie, Herr Seyfart, tragen! —

Ganz gewiß, es ist nicht anders! — Warum thaten Sie in der Armen-, oder vielmehr Verarmungsschrift, nicht Ihren süßen Mund über Ihr „ausgebreitetes“ Zion, über die dreihundert Ehrendiplome, vor Allem aber über die dreitausend Ducaten, womit Sie nach der „Bekanntmachung“ die letztern ausstatten wollen, auf? Vor dem Klange baaren Geldes, bester Herr Bevollmächtigter, schwindet jeder Gedanke an Mystifikation. — Suchen Sie die sionitischen Ducaten so bald wie möglich unter die Leute zu bringen, dies, bester Herr Seyfart, ist der trefflichste Rath, den ich Ihnen geben kann; Sie würden damit aufs schnellste und gründlichste jeden bösen Eindruck, den meine Recension gemacht haben kann, verwischen. Ein Ducaten bewirkt in unsern schlimmen Zeiten mehr, wie zehn fromme Worte: die Ansichten sind bei den letztern zu verschieden. Sie z. B. verstehen unter dem Könige Israel Ihren Gebieter Sigfried Justus, ein Anderer den Baron R.; Sie denken sich unter dem Bilde Zions, Davids herrlichen Pallast und seinen strahlenden Hof, ein Anderer einen ganz ordinären Bau, etwa wie den Sonnenstein bei Pirna. Wie gesagt: die Begriffe sind verschieden. Zürnen Sie mir daher nicht. Es ist nicht meine Schuld, daß ich zu denen gehöre, die draußen sind, daß ich den mystischen Nebel, in den Sie die, in Ihrer „Bekanntmachung von Zion“ berührten Dinge, hüllen, die fromme Phraseologie derselben nicht verstehe. Nur einmal befand ich mich ganz in der Nähe eines devoten Vereins, aber es kam nichts dabei heraus als zwei Liebchaften und eine Heirath, und ich war bereits versehen. Möge dieser Umstand mir Ihre Nachsicht verschaffen, wenn er mir auch die Aussicht auf das Diplom eines Ehrenbürgers Zion, und die noch lockendere — denn außer Kartoffeln geräth nichts in Deutschland so gut wie Diplome — auf dreißig Ducaten verschließt.

C. v. Wachsman n.